

Nach weiteren 450m mündet unser Pfad wieder auf den breiten Hauptweg, dem wir nun links zum nahen Vierseenblick folgen. Diesen phantastischen Ausblick (P6) erreichen wir nach insgesamt 4 km und können gleich die Gelegenheit nutzen, uns im Restaurant (immer bei gutem Wetter geöffnet) zu stärken. Beim Blick auf den Rhein erscheint der Fluss von hier aus in 4 getrennte Seen aufgeteilt.

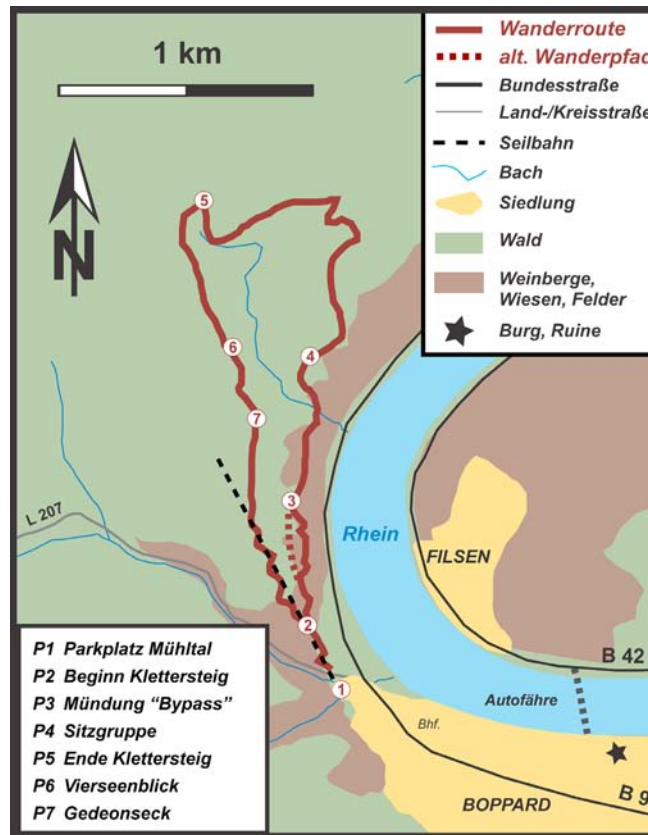
Wir setzen die Wanderung auf dem Rheinburgenweg nach Boppard fort und gelangen einen knappen halben Kilometer



später zum nächsten Ausflugslokal am Gedeonseck (P7). Auch hier sollte man etwas Verweilen und den grandiosen Blick auf den Rheinbogen um Filsen und Osterspai herum genießen.

Von nun an führt uns der Rheinburgenweg nur noch höhenparallel oder abwärts. Wir erreichen an einem Pavillon die Hangkante und erfreuen uns beim Abstieg, der z.T. unterhalb der Seilbahntrasse verläuft, an der weiten Aussicht auf das Rheintal und Boppard. Nach insgesamt 6 Kilometern passieren wir den Einstieg zum Klettersteig und erreichen nur 200m später den Ausgangspunkt unserer Wanderung (P1).

Übrigens: wer zu müde zum Abstieg ist, der kann vom Gedeonseck dem breiten Wanderweg folgen und gelangt so zur Bergstation der Seilbahn.



**Und nun:
nichts wie
los!
Viel Spaß
wünscht:**



www.schoeneres-wandern.de



Dr. Wolfgang Todt & Dr. Ulrike Poller
Geschult vom Deutschen Wanderinstitut und vom Deutschen Wanderverband

**Rheinburgenweg:
Klettersteig
Boppard**

Abenteuer und Ausblicke

Ein Erlebnis der Extraklasse erwartet den Wanderer auf diesem anspruchsvollen Rundkurs um Boppard.

Doch am Ende ist klar: schöner kann Wandern im UNESCO Welterbe Mittelrheintal kaum sein!

Wegdaten: An-/Abstieg: je 318 m
Kilometer: 6.2 km **Zeit:** ca. 3 Stunden

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

Geeignete Wanderkarte:

Oberes Mittelrheintal, Blatt "Loreley", Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation RLP, 1:25000

Einkehr (unterwegs):

bei gutem Wetter sind die Restaurants am Vierseenblick (Tel.: 06742/3540) und am Gedeonseck geöffnet.

Auskunft:

Tourist Information Boppard, Marktplatz, Tel.: 06742/3888, www.boppard.de, tourist@boppard.de



Hinweis:

Der Klettersteig ist nur für gut ausgerüstete und trittsichere Wanderer ein Vergnügen! Daher in jedem Fall feste Wanderschuhe tragen. Nach der 1. Leiter gibt es einen alternativen Wanderpfad, der nach den anspruchsvollsten Stiegen wieder auf den eigentlichen Klettersteig trifft.

Vor dem letzten Steilanstieg über Trittbügel ab dem Ewigbachtal, gibt es die Möglichkeit die Tour abzukürzen und am Rhein entlang zurück zu laufen.

Für Kinder unter 6 Jahre ist der Steig nicht geeignet. Darüber hinaus wird für Kinder, Jugendliche und Ungeübte Kletterausrüstung empfohlen!

Wegbeschreibung:

Wir starten zu dieser Rundtour am großen Parkplatz (P1) unweit des Bahndamms neben dem Gasthof „Zum Mühlchen“ in Boppard. Direkt neben der Gaststätte zeigen Wegweiser u.a. zum Burgenweg und zum Klettersteig. Wir folgen dem engen Pfad an einigen Häusern und Gärten vorbei und befinden uns bald im Aufstieg zum Hirschkopf. Ein Blick zurück lohnt sich, bietet sich uns doch eine prima Aussicht auf Boppard mit der hübschen Rheinfront.



Nach nur 200m trennen wir uns vom regulären Rheinburgenweg, der weiter unter der Seilbahntrasse in Serpentina bergan strebt. Wir biegen an einer Bank und einer Hinweistafel (P2) auf die Gefahren des Klettersteigs nach rechts ab und kommen bereits nach 10m in den Genuss der 1. Leiter. Abwärts geht es zunächst auf der fest montierten und griffigen Metalleiter. Für weniger trittsichere oder nicht schwindelfreie Wanderer gibt es für den ersten Teil des Klettersteigs einen „Bypass“ in Form eines Wanderpfades, der nach der 1. Leiter nach links abbiegt und oberhalb der Klettersteigroute am Hang entlang führt. Dieser Wanderweg umgeht die nun folgende Reihe von Leitern und Stiegen und trifft bei P3 wieder auf die Klettersteigroute.



Wir stürzen uns aber nun ins wahre Klettersteigvergnügen und folgen der sehr abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvoll gestalteten Route.

Gerade führt uns eine Leiterkombination noch steil abwärts, da gilt es bereits wieder den nächsten Aufstieg mit Hilfe von Eisenbügeln, die felsfest verankert sind, zu überwinden.

Besonders spektakulär wird es nach etwa 450m: hier heißt es auf Trittbügeln, eine Hand immer am sichernden Stahlseil, eine horizontale Querung einer Felswand zu meistern.

Klar, dass man dabei auch stets einen tollen Blick ins Rheintal hat, den man aber tunlichst bei einer kurzen Pause genießen sollte, denn der Klettersteig verlangt uns große Aufmerksamkeit ab. Insgesamt ist die Kletterei ein tolles Erlebnis und macht jung und alt Spaß. Der Klettersteig ist allerdings erst ab 6 Jahre freigegeben, ob man Kinder dieses Alters bereits auf den eigentlichen Steig mitnimmt, sollte man aber gut abwägen. Unserer Erfahrung nach sind einige Trittbügel für Kinderbeine zu weit auseinander, was das Vergnügen einer Familienwanderung trüben könnte.

Nach diesem ersten sehr beeindruckenden Abschnitt des Klettersteigs mündet auch der „Bypass“ (P3; für Kinder eine gute Alternative) und es geht zunächst fast höhenparallel am Hang entlang weiter. Wir laufen nun auf engem Naturpfad durch Gebüsche und aufgelassene Weinberge und können den Blick zum anderen Ende des Bopparder Hamm und über den Rheinbogen schweifen lassen. Wir verlieren kontinuierlich an Höhe und erreichen den in Mischwald eingebetteten Ewigbach.



Wem der nun bevorstehende zwar letzte, aber doch noch mal sehr anstrengende Steilaufstieg über die Trittbügel zuviel ist, der wendet sich hier nach rechts und erreicht nach nur 200m den lokalen Wanderweg Nr. 3, der entlang der B9 nach Boppard zurück führt (eventuell auch eine „Familienvariante“).



Wir stellen uns der Herausforderung und nehmen die aufragenden Felsklippen in Angriff. Die schon bewährten festen Trittbügel sowie einige an kritischen Passagen angebrachte Stahlseile helfen uns den Aufstieg souverän hinter uns zu bringen. Oben angekommen belohnt eine Sitzgruppe (P4) mit tollem Ausblick auf Boppard und den Rheinbogen für die Anstrengungen.

Gut erholt setzen wir den Aufstieg nun auf weichem Waldpfad fort. Die Kletterei liegt hinter uns, aber noch sind knapp 100 Höhenmeter zu überwinden, bis wir den höchsten Punkt der heutigen Wanderung erreichen. Die Rheinburgenweg-Klettersteiglogos weisen uns den Weg durch den Wald (die Gegenrichtung ist nicht ganz so gut ausgeschildert, es empfiehlt sich aber sowieso den Klettersteig von Boppard aus zu laufen). Wir wandern nun zunächst rheinabwärts und passieren nach insgesamt 1.9 km einen Aussichtsplatz, der den Blick

Richtung Jakobsberg freigibt. Nur 200m später mündet unser Waldpfad auf einen breiteren, von links kommenden Waldweg. Wir biegen nach rechts, um nur 120m später auf einen weiteren breiten Weg, dem Lokalweg Nr. 37, zu stoßen.



Hier halten wir uns nun nach links und folgen dem Wanderweg etwa 300m leicht aufwärts. Nach insgesamt 2.5 km heißt es kurz aufpassen: wir verlassen Weg Nr. 37 und es geht für 10m nach links, um dann rechts auf einen schmalen Pfad abzubiegen.

Dieser führt uns etwas bergan durch herrlichen Mischwald, bis wir nach insgesamt 2.7 km links auf einen breiten Waldweg abbiegen.

Dem, fast wie ein alter Hohlweg anmutenden Weg folgen wir abwärts, verlassen ihn aber bereits knapp 100m später, um nach rechts auf einen ansteigenden Pfad zu wechseln. Dieser führt uns nun an der Hangflanke aufwärts und bringt uns durch Krüppeleichenwald zu einer schönen Aussichtskuppe.



Der Pfad führt uns nun weiter durch den lockeren Wald und verliert wieder etwas Höhe. Schließlich erreichen wir unweit seines Ursprungs den Ewigbach, querern ihn und stoßen nach insgesamt 3.3 km auf die Hauptroute des Rheinburgenwegs (P5).

Hier endet der Klettersteig (eine Hinweistafel macht auf ihn aufmerksam) und wir wenden uns nach links, um nur 60m später die Schutzhütte an der mächtigen Engels-eiche zu erreichen. Hier biegen wir links auf einen schmalen Pfad ab, der kurz ansteigt und uns zu einem tollen Ausblick ins Mühlental bringt.

